

Markus Bachschmied: «Bei Ligaerhalt bleibe ich»

Wo man sich nach dem Spiel auch umhörte, waren beide Mannschaften mit dem einen Punkt sehr zufrieden. So auch Chur-Trainer *Alex Andjelic*, der nach den hektischen Schlussminuten sagte: «Dieser Punkt ist für den Start sehr gut. Sicher hatten wir im Spiel etwelche Probleme. Zum Beispiel im Powerplay, wo wir bei nur einem Treffer zu wenig effektiv agierten. Wir müssen im Übermattspiel vor dem gegnerischen Tor viel besser präsent sein. Hier erwartet uns noch einige Arbeit; das wollen wir bis am Dienstag verbessern.» Auf den allgemeinen Spielverlauf und das Glück angesprochen, das seine Mannschaft im Schlussschnitt noch hatte, sagte er: «Ich habe meinen Spielern gesagt, dass ohne blaue Flecken in dieser Auf-/Abstiegrunde nichts zu gewinnen ist. Das hat dieses Startspiel ganz klar gezeigt. Wir haben nur deswegen einen Punkt geholt, weil die Mannschaft punkto Körperspiel und kämpferischem Einsatz mitgehalten hat. Sicher stand uns auch das Glück etwas bei. Aber was soll's. Wenn wir es brauchen können, dann nehmen wir auch ein Eigentor...» Auf die verschiedenen in letzter Zeit bekannt gewordenen Abgänge innerhalb seiner Mannschaft angesprochen, sagte er: «So schlecht ist das auch wieder nicht. Einigen Spielern tut eine Luftveränderung gut, denn in Chur können sich gerade diese zuviel erlauben.»

*

Chur-Verteidiger *Marcel Stocker*, der eine gute Leistung bot, hatte das Spiel genau in dieser Gangart erwartet: «Das ist ein steter Kampf über 60 Minuten. Schöne Spiele wird man da nicht zu sehen bekommen. Ein Punkt auswärts ist auch gegen einen NLB-Klub ein gewonnener Punkt. Ich glaube, dass hier in Bülach noch manches Team Punkte einbüsst. Wir waren heute sehr nervös. Erst als wir die Nervosität etwas abgelegt hatten, kamen wir besser ins Spiel. Wir werden aber künftig versuchen müssen, die Scheibe besser laufen zu lassen. Wir können einen Gegner vom Kader über Bülachs, und das sind die B-Vertreter allesamt, höchstens mit technischen Mitteln aus dem Spiel nehmen.»

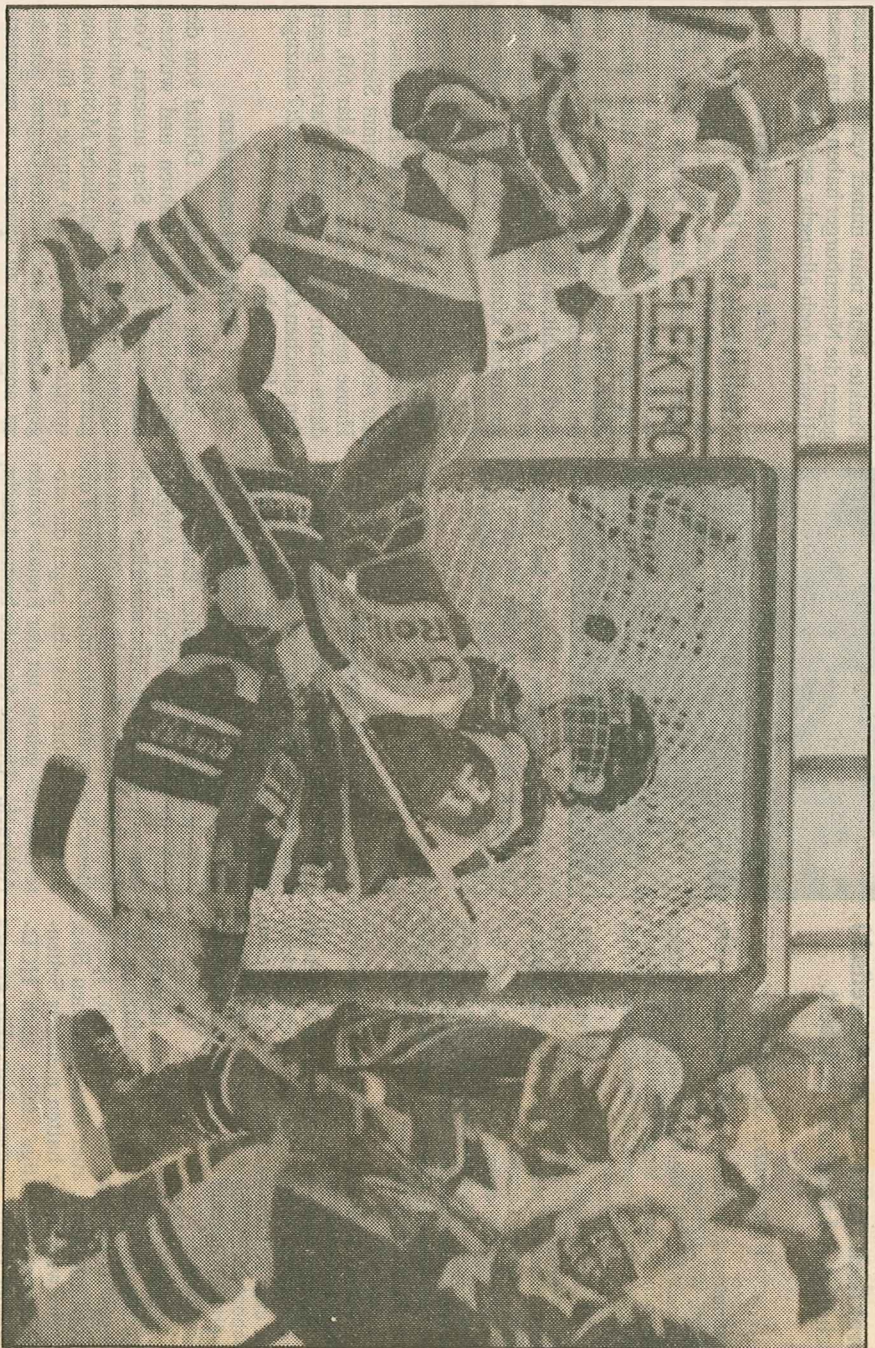
Ganz grossen Anteil am Punktgewinn hatte aber Chur-Goalie *Markus Bachschmied*. Besonders in der Schlusssphase brachte er die Bülacher fast zur Verzweiflung. Dazu meinte er: «Wir gerieten immer mehr unter Druck. Natürlich bin ich froh, dass ich der Mannschaft in dieser Phase den nötigen Rückhalt geben konnte. Aber ich fühle mich schon vorher sehr gut. Unser Trainer war kürzlich beim Spiel Bülach – Lyss als Späher dabei. Er hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Bülacher auf die typisch kanadische Art die Scheibe sehr oft ins gegnerische Drittel

spielen. Dadurch wusste ich zum vornherein, dass ich auch hinter dem Tor mit dem Stoppen der Scheibe einige Arbeit bekommen würde.» Auf seine Zukunft angesprochen, meinte Markus Bachschmied: «Mein Vertrag beim EHC Chur läuft Ende Saison aus. Ich habe mich aber mit dem Vorstand mündlich geeinigt, dass ich bei einem Ligaerhalt in Chur bleiben werde. Dann wäre ich auch bereit, einen Zweijahresvertrag mit einer Option auf ein drittes Jahr abzuschliessen.»

zum Spiel: «Mit dem gewonnenen Punkt haben wir bewiesen, dass wir auch gegen einen NLA-Vertreter bestehen können. Sicher können wir zufriedener sein, auch wenn wir am Schluss näher am Sieg standen.» Zum EHC Chur sagte der Flügelstürmer: «Von einigen Leistungsträgern hatte ich mehr erwartet. Zudem schien mir die Mannschaft nicht sonderlich kompakt; im Kollektivspiel habe ich etliche Schwächen gesehen. Chur wird aufpassen müssen, sonst könnte es gegen Ajoie, Lyss und Martigny Probleme geben. Denn das sind ähnliche Kampfmannschaften wie wir.»

Hanspeter Renzhard

Mit *Peter Doderer* war auf Gastgebersseite auch ein Ex-Churer dabei. Seine Analyse



Eine ausgezeichnete Partie spielte der Churer Torhüter Markus Bachschmied (Mitte). Machtlos war er beim 0:2 (Bild) nach einem Weitschuss von Jäggi. Den Pass erhielt der Torschütze vom künftigen Davos-Kandidat Steve Tsujitara (links). (Keystone)